

Austrian Pavilion
Biennale Architettura 2021

Curators: Peter Mörtenböck
& Helge Mooshammer

www . platform - austria . org

We Like Platform Austria



La Biennale di Venezia

17. Mostra
Internazionale
di Architettura
Partecipazioni Nazionali

ÖSTERREICH-BEITRAG ZUR 17. INTERNATIONALEN ARCHITEKTURAUSSTELLUNG –
LA BIENNALE DI VENEZIA 2021

p. 1

PLATFORM AUSTRIA

ZUKUNFT UND RESÜMEE

Ende November ist die 17. Internationale Architekturausstellung der Biennale di Venezia zu Ende gegangen. Trotz pandemiebedingter Auflagen ist die von Hashim Sarkis kuratierte Biennale Architettura 2021 mit über 300.000 Besucher*innen die aktuell meistbesuchte Architekturbieniale Venedigs.

Die Kuratoren des österreichischen Beitrags PLATFORM AUSTRIA, Peter Mörtenböck und Helge Mooshammer, konnten die hohe internationale Resonanz auf die Biennale sowie ihren Beitrag nützen, um den Grundstein zu einem vierjährigen Ausstellungs- und Forschungsprojekt zu legen. Mit dem nächsten Jahr setzen sie ihre Arbeit zu den Auswirkungen digitaler Plattformtechnologien auf unser soziales Zusammenleben fort. Diese haben im Zuge der Pandemie deutlich an Brisanz gewonnen und bedürfen klarer Prognosen für die Zukunft unserer Gesellschaften.

Forschungsprojekt „Platformed City“

Das Forschungsprojekt mit dem Titel „Platformed City“ wird vom Österreichischen Wissenschaftsfonds (FWF) mit 400.000 Euro gefördert und läuft bis in das Jahr 2026. Das Projekt erforscht räumliche Typologien, die zur plattformgesteuerten Gestaltung unserer Umgebungen verwendet werden, um aus der uns heute bekannten Stadt eine „Plattform-Stadt“ zu machen. Ziel des Projektes ist es, diese profitorientierten Typologien aufzuzeigen und Werkzeuge für Bürger*innen zu entwickeln, die ihnen helfen sollen, diese zu erkennen und eigene Bedürfnisse und Wünsche in räumlichen Kompositionen auszudrücken. Die Stärken gesellschaftlichen Engagements sollen für die Stadtgestaltung sichtbar gemacht werden.

Dazu werden zunächst die Muster des Plattform-Urbanismus durch Grafiken, Collagen, Computersimulationen, interaktive Kartografien, Filme und Animationen visualisiert. Die entstehenden Arbeiten, die in der Tradition von Open Source-Architektur, bürgerzentriertem Design, Sharing Practices und Civic Computing stehen, können zur Entwicklung von interaktiven Tools für das Entwerfen städtischer Umwelten (Apps) bis hin zu Hilfsmitteln für die bessere Lesbarkeit von Raumtypologien oder Möglichkeiten zur stärkeren Mitsprache bei Planungsprozessen u.v.a.m. reichen.

Das österreichische Biennale-Team wird mit führenden Wissenschaftler*innen, Architekt*innen und Künstler*innen aus dem California College of the Arts in San Francisco und dem Goldsmiths College der Universität London zusammenarbeiten. Geplant ist eine Reihe von Ausstellungen inklusive eines Updates der bei der Ausstellung in Venedig gezeigten Exponate, um die Öffentlichkeit laufend über die Entwicklungen von Plattform-Urbanismus zu informieren.

Ebenso führen die Kuratoren internationale Vorträge und Lectures weiter, bereits im Dezember stehen einige auf dem Programm: Berlin (Pro qm, 3.12.), Santo Domingo (Universidaad Iberoamericana, 7.12.), Hong Kong (Hong Kong Collateral Event City Gallery, 10.12.) und München (Jung Architecture Talks, 14.12.).

RESÜMEE ZUM ÖSTERREICH-BEITRAG PLATFORM AUSTRIA AUF DER 17. INTERNATIONALEN ARCHITEKTURAUSSTELLUNG DER BIENNALE DI VENEZIA

Der österreichische Beitrag PLATFORM AUSTRIA stellte die Frage nach der Entwicklung unserer Städte und verfolgte den Anspruch, zu einer Plattform der aktiven Auseinandersetzung mit den Potenzialen der Zukunft und deren Architektur zu werden. Mit sechs Informationsveranstaltungen in Österreich im Vorfeld der Biennale, einer raumgreifenden multimedialen Installation im Pavillon in Venedig, hunderten Blog-Beiträgen von mehr als 50 internationalen Expert*innen, mehr als zehn Podiumsdiskussionen in Venedig, der Dependance-Ausstellung im MAK – Museum für angewandte Kunst in Wien, und einem hohen nationalen wie internationalen Medienecho kann der österreichische Beitrag PLATFORM AUSTRIA als großer Erfolg bezeichnet werden.

Statement der Kuratoren

„Niemand wird erwarten, dass eine einzelne Architekturausstellung die Welt verändert. Dennoch hat die Biennale Architettura 2021 erstaunlich viel bewegt. Sie hat nicht nur neue Rekordzahlen an Besucher*innen erzielt und geht trotz pandemiebedingter Auflagen als bislang bestbesuchte Architekturbiennale Venedigs in die Geschichte ein. Die Biennale Architettura 2021 hat auch zu Spekulationen geführt, ob sie bloß als einzigartige Ausstellung in Erinnerung bleiben wird oder grundlegende Veränderungen im Architekturdenken mit sich gebracht hat.

Hashim Sarkis' leitbildgebender Frage „How Will We Live Together?“ wurde auf vielen Ebenen mit neuen Foren der Zusammenarbeit geantwortet: die vielen zur Ausstellung beitragenden Architekturkollektive; die wiederkehrenden Meetings on Architecture; das in Selbstinitiative zustande gekommene Curators Collective der Kurator*innen der Biennale-Länderpavillons; die von uns organisierte transnationale Midissage Ende August dieses Jahres, an der mehr als 30 Länderpavillons teilgenommen haben. In einem Klima von gesellschaftlichen Spannungen und Absonderungen brachte es die Architekturbiennale Venedig zustande, Architekt*innen, Wissenschaftler*innen und Kurator*innen der ganzen Welt als Botschafter*innen für ein Leben in gemeinsamen Strukturen zu gewinnen.

Im österreichischen Pavillon befassten wir uns mit den weitreichenden Folgen der digitalen Plattform-Ökonomie auf unser Zusammenleben. Wir konnten Dutzende arrivierte Theoretiker*innen, Architekt*innen, Kulturschaffende und Kunstkollektive dazu bewegen, mit uns ein Kaleidoskop von Diagnosen zu einzelnen Aspekten des Plattform-Urbanismus zu erarbeiten. Wir hoffen, dass die Ergebnisse dieser auch in Buchform vorliegenden Analysen, Reflexionen und Spekulationen einen umfassenden Gegenentwurf zur datenschürfenden Betriebsamkeit von Plattformen darstellen und möglichst vielen Interessierten auch noch längerfristig von Nutzen sein werden.

Neben all jenen, die trotz Pandemie mit unermüdlichem Einsatz an der organisatorischen, inhaltlichen, medialen und räumlichen Realisierung des österreichischen Biennale-Beitrags beteiligt waren, möchten wir insbesondere den vielen Personen danken, deren Arbeiten im österreichischen Pavillon zu sehen waren und die sich gemeinsam mit uns so intensiv auf eine kritische Auseinandersetzung mit dem Zusammenwirken von digitalen Plattformen und städtischer Entwicklung eingelassen haben. Besonderer Dank gebührt nicht zuletzt auch Hashim Sarkis für sein Beharren, an der (um ein Jahr verspäteten) Durchführung der Architekturbiennale festzuhalten. Wie Hashim Sarkis in seinem abschließenden Statement zur Biennale betont hat:

Words and images have their own ways of travelling and they often arrive before we attribute meaning or value to them. They seduce us, they create desire and then they find a way to latch on to meaning, to a certain spirit of the time, and they become the illustrations of this spirit. These, our nascent times, are looking for images, and they are also looking for a spirit. Let us hope that the projects of the Biennale Architettura 2021 will generate such imagery.

Allen Besucher*innen der Ausstellung in Venedig wird in Erinnerung geblieben sein, wie auch der österreichische Pavillon mit monumentalen Slogans wie ACCESS IS THE NEW CAPITAL oder THE PLATFORM IS MY BOYFRIEND das Wechselspiel von Bildern und Ideen in Szene gesetzt hat. Alle anderen laden wir nun herzlich dazu ein, sich auf unserer Website ein Bild von unserer Ausstellung zu machen: www.platform-austria.org

Der großen internationalen Aufmerksamkeit für unsere in Venedig gezeigten Arbeiten ist es zu verdanken, dass wir bereits während der Laufzeit der Architekturbiennale die Förderung eines von 2022 bis 2026 anberaumten künstlerischen Forschungsprojekts sichern konnten, in dem wir neuen Entwicklungen von Plattform-Urbanismus nachspüren und ein Update der bei der Biennale-Ausstellung gezeigten Exponate vornehmen wollen. Wir befinden uns dazu bereits im Gespräch mit verschiedenen Ausstellungshäusern und freuen uns nicht nur über das große Interesse an unseren eigenen Werken. Es scheint auch eine neue Phase der Befassung mit Architektur eingeläutet: Architekturpraxis, Forschung und Kuratieren treten in eine neue Beziehung miteinander ein, um den Dringlichkeiten unserer Zeit nachzuspüren und dabei neue Möglichkeiten des gemeinsamen Agierens zu entdecken, innerhalb und außerhalb von Architektur.“

Peter Mörtenböck und Helge Mooshammer

Kommissär:	Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport
Kuratoren:	Peter Mörtenböck und Helge Mooshammer Centre for Global Architecture www.global-architecture.org
Kuratorische Assistenz:	Carmen Lael Hines Centre for Global Architecture
Forschungsassistenz:	Christian Frieß, Pieter de Cuyper, Lovro Končar-Gamulin, Julius Bartz, Ruth Köchl, Centre for Global Architecture
Ausstellungsgestaltung Raumkonzept:	Peter Mörtenböck und Helge Mooshammer
Gestaltung Holzelemente:	mostlikely sudden workshop www.mostlikely.at
Gestaltung Installation:	Pretterhofer Arquitectos www.prearq.at
Visuelle Gestaltung:	Christof Nardin, Bueronardin www.bueronardin.com
Programmierung der Online-Plattform:	Philipp Daun www.philippdaun.net
Videoproduktion:	RAUM.FILM www.raumfilm.at
Produktionsleitung:	Katharina Boesch, Viktoria Pontoni section.a, www.sectiona.at
Presse:	Susanne Haider, Catharina Cramer art:phalanx, www.artphalanx.at
Steuerrechtliche Projektbetreuung:	Georg Geyer Kanzlei Geyer & Geyer

Im Auftrag von

Susanne Haider, Catharina Cramer
art:phalanx – Agentur für Kultur & Urbanität
E: architekturbiennale@artphalanx.at
T: +43 (0)1 524 98 03 – 11

PRESSE MATERIAL

<http://presse.artphalanx.at/architektur-biennale-2021/>

SOCIAL MEDIA

www.instagram.com/austrianpavilion
www.facebook.com/AustriaAtVeniceBiennale
#platformaustria #austrianpavilion
#österreichpavillon

BIENNALE ARCHITETTURA 2021

17. Internationale Architekturausstellung
Laufzeit: 22. Mai–21. November 2021

How will we live together?

Hauptkurator: Hashim Sarkis

→ www.labiennale.org

Curators Collective

→ www.curatorscollective.org

Mit Unterstützung von



Wir danken allen Partner*innen der Biennale Architettura 2021



Wir danken den Kooperationspartner*innen der Auftaktveranstaltungen



We Like